

FÖRDERPROGRAMM

Denkmalerhalt und Kulturtouristische
Nutzung Historischer Bauten

2. Juli 2024 Pressemeldung | 3 Seiten + Service

BERLIN

„Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.“: Förderung wichtiger Maßnahmen in der früheren Öl- und Getreidemühle Sonnewalde

Das bundesweite Förderprogramm „Denkmalerhalt und Kulturtouristische Nutzung Historischer Bauten“ kürte erneut sechs Gewinnerprojekte. Auch die ehemalige Öl- und Getreidemühle Sonnewalde in Brandenburg zählt dazu. Um künftig Übernachtungsgäste in der Mühle begrüßen zu können, sollen mit der Fördersumme von 50.000 € von Schlösser und Gärten e. V. und Airbnb bestandserhaltende Maßnahmen an der Grundsubstanz vorangetrieben werden.

Wichtige Unterstützung zum Umbau der Mühle

Zu den sechs Gewinnerprojekten der dritten Runde des Förderprogramms von „Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.“ gehört auch die ehemalige Öl- und Getreidemühle im brandenburgischen Sonnewalde. Einst eine der größten und bedeutendsten Mühlen der Region, soll sie künftig als Kultur- und Eventort mit Übernachtungsmöglichkeiten dienen. Zu diesem Zweck wurde bereits mit dem Umbau des Obergeschosses des Stalls zu Unterkünften begonnen, der jedoch noch nicht abgeschlossen ist. Um schließlich Gäste in der denkmalgeschützten Mühle willkommen heißen zu können, bedarf es noch einiger bestandserhaltender Maßnahmen an der Grundsubstanz des gesamten Gebäudes. Mit der Förderung von Schlösser und Gärten Deutschland e.V. und Airbnb in Höhe von 50.000 € kann nun ein Teil der umfangreichen und kostenintensiven Arbeiten in Angriff genommen werden.

Seite 1 von 3

Umfangreiche Maßnahmen sind geplant

Seit dem Erwerb im Jahr 2013 nutzt der Eigentümer Henryk Spieß die ehemalige Öl- und Getreidemühle als Atelier, Werkstatt und Lager sowie für kleinere Kunstausstellungen. Für die geplante weitergehende Nutzung wird nun die Grundsubstanz des gesamten Gebäudekomplexes umfangreich saniert und instand gesetzt. So müssen unter anderem das Mauerwerk trockengelegt, Putzstellen ausgebessert sowie Fenster, Fußböden und abgehängte Decken erneuert werden. Auch die Dächer von Kontor, Remise und Siloturm müssen repariert werden, um weiteren Feuchtigkeitseintrag zu verhindern. So soll aus der ehemaligen Mühle bald ein multifunktionaler Ort werden. Philipp Virag, Mitglied der Fachjury, die über die Förderung entschied, und selbst Schlossbesitzer, sieht viel Potenzial für die Nutzung des Objekts. „Die geplanten Angebote reichen von Übernachtungen inklusive Gastronomie bis hin zu Events und Kulturveranstaltungen“, so das Jurymitglied und ergänzt: „Auch die Vernetzung innerhalb der Region mit der Stadt Sonnewalde sowie die Anbindung an die Kulturszene Berlins bieten eine spannende Perspektive, die wir mit der Förderung gerne vorantreiben möchten.“ Bereits in den vergangenen Jahren fanden auf dem Gelände und in der ehemaligen Berliner Galerie des Mühlenbesitzers Ausstellungen von nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern statt.

Die Öl- und Getreidemühle im Wandel

Bereits 1908 wurde mit dem Bau des viergeschossigen Mühlengebäudes, des Stallgebäudes und des Maschinenhauses begonnen. 1911 konnte die dampfbetriebene Mehlproduktion aufgenommen werden. Mit dem Büroanbau, dem Siloturm und der Remise Anfang der 1930er Jahre wurde die Mühle zu einer der größten in der Region. Damit war sie auch eine der wichtigsten, denn ihre Mehlproduktion trug wesentlich zur Versorgungssicherheit der gesamten Region bei. Nachdem sie von 1983 bis 1992 noch einige Jahre als Futtermühle genutzt wurde, wurde sie Mitte der 1990er Jahre unter Denkmalschutz gestellt. Bis heute ist die originale Mühlentechnik erhalten geblieben. Sie kann besichtigt werden und gibt

spannende Einblicke in die Funktion und Geschichte der Anlage.

Schlösser und Gärten in Deutschland e. V.

Der Verein – die bisher einzige bundesweite Vereinigung staatlicher und nichtstaatlicher Besuchermonumente – versteht sich als Zusammenschluss der großen, prägenden Schlösser, Burgen, Klöster und Gärten in Deutschland. Inzwischen gehören ihm die staatlichen, kommunalen und privaten Betreiber und Besitzer von rund 365 Monumenten mit ca. 18 Millionen jährlichen Gästen an, sowie einige Organisationen wie die Deutsche Burgenvereinigung, die Aktionsgemeinschaft privates Denkmaleigentum, die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, die Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur oder die Deutsche Burgenstraße.

SERVICE

KONTAKT FÖRDERPROGRAMM

Anisha Schröder

Projektkoordinatorin Förderprogramm

Projektbüro

Pariser Platz 6

10117 Berlin

Tel.: 0176 68 97 52 79

E-Mail: a.schroeder@sgd-ev.de

PRESSEKONTAKT

Verein Schlösser und Gärten Deutschland e. V.

Pressedienst der Staatsanzeiger Agentur

Tel.: 0711 6 66 01 38

E-Mail: agentur@staatsanzeiger.de